

Stapf | Ammicht Quinn | Friedewald | Heesen | Krämer [Hrsg.]

Aufwachsen in überwachten Umgebungen

Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit
und Datenschutz in Kindheit und Jugend



Nomos

Kommunikations- und Medienethik

herausgegeben von

Alexander Filipović

Christian Schicha

Ingrid Stapf

Band 14

Ingrid Stapf | Regina Ammicht Quinn
Michael Friedewald | Jessica Heesen
Nicole Krämer [Hrsg.]

Aufwachsen in überwachten Umgebungen

Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit
und Datenschutz in Kindheit und Jugend



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2021

© Ingrid Stapf | Regina Ammicht Quinn | Michael Friedewald
Jessica Heesen | Nicole Krämer (Hrsg.)

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-6916-2

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2163-9

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748921639>

Bis Band 4 erschienen bei Beltz Juventa, Weinheim.



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
– Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Um im interdisziplinären Dialog die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung, Datafizierung und Überwachung von Kindern und Jugendlichen in privaten wie institutionellen Kontexten auszuloten und zu diskutieren, veranstaltete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“ (<http://www.forum-privatheit.de/>) am 21. und 22. November 2019 in Berlin die Konferenz „Aufwachsen in überwachten Umgebungen – Wie lässt sich Datenschutz in Schule und Kinderzimmer umsetzen?“. Der vorliegende Band präsentiert die wichtigsten Vorträge und reflektiert die dort angestoßenen Diskussionen.

Das „Forum Privatheit“ arbeitet seit nunmehr sieben Jahren – ausgehend von technischen, juristischen, ökonomischen sowie geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen – an einem interdisziplinär fundierten, zeitgemäßen Verständnis von Privatheit und Selbstbestimmung. Hieran anknüpfend werden Konzepte zur (Neu-)Bestimmung und Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung und des Privaten in der digitalen Welt erstellt. Es versteht sich über seine Kerndisziplinen hinaus als eine Plattform für den fachlichen Austausch und erarbeitet Orientierungswissen für den öffentlichen Diskurs in Form wissenschaftlicher Publikationen, Tagungen, White-Papers und Policy-Papers. Mitglieder des „Forum Privatheit“ sind das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe, das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt, das Fachgebiet Soziologische Theorie und die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet), beide Universität Kassel, das Fachgebiet Sozialpsychologie der Universität Duisburg-Essen, das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen, das Institut für Wirtschaftsinformatik und neue Medien der Ludwig-Maximilians-Universität München und das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Schleswig-Holstein, Kiel.

Die inhaltliche Ausrichtung und Organisation der Konferenz stand in der Verantwortung des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen und des Fachgebiets Sozialpsychologie der Universität Duisburg-Essen. Als Herausgeber*innen freuen wir uns, stellvertretend für das „Forum Privatheit“ insgesamt, nun diesen Konferenzband präsentieren zu können. Wir danken insbesondere den Autor*in-

Vorwort

nen für die Überarbeitung ihrer Vorträge und die Beisteuerung der jeweiligen Fachartikel. Ebenso zum Dank verpflichtet sind wir allen Beteiligten am „Forum Privatheit“. Die Konferenz „Aufwachsen in überwachten Umgebungen“ wäre ohne die vielfältige Unterstützung durch das interdisziplinäre Kollegium nicht möglich gewesen. Wir danken insbesondere all jenen, die organisatorisch oder inhaltlich an der Durchführung der Konferenz und ihrer verschiedenen Sektionen mitgewirkt haben, darunter vor allem Susanne Ruhm (Fraunhofer ISI). Bei Barbara Ferrarese bedanken wir uns für ihre hervorragende Öffentlichkeitsarbeit, bei Marit Hansen (ULD) für ihre Teilnahme an der Podiumsdiskussion. Dank für letztere schulden wir außerdem Emily Lardon und Mia Pagenkemper (Schülerinnen des Berliner Schiller-Gymnasiums) und Daniela Tews (Deutsches Kinderhilfswerk). Herrn Dr. Herbert Zeisel (BMBF) danken wir für die gelungene Eröffnung, dem Improvisationstheater Die Gorillas für ein sehr unterhaltsames Abendprogramm.

Dieser aus der Konferenz hervorgegangene Band wäre nicht ohne tatkräftige Unterstützung bei der Manuskriptbearbeitung und -korrektur zustande gekommen. Wir möchten uns sehr herzlich bedanken bei Dr. des. Yannic Meier von der Uni Duisburg-Essen für die Koordination und Unterstützung der Organisation des Bandes und der Manuskripterstellung sowie den wissenschaftlichen Hilfskräften Sandra Dürr, Teresa Maria Hummler, Alieren Renkliöz, Anna-Lisa Sander vom IZEW Tübingen und Catharina Velten von der Universität Duisburg-Essen. Für die angenehme und zielführende Zusammenarbeit mit dem Nomos-Verlag danken wir Frau Dr. Sandra Frey für die Koordination sowie Frau Eva Lang für die Druckerstellung.

Schließlich möchten wir uns auch bei Dr. Heike Prasse und Ingo Höllein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bedanken, das den Projektverbund unterstützt, sowie bei Dr. Jan-Ole Malchow, der für den Projektträger VDI-VDE die Forschungsarbeiten des „Forum Privatheit“, die Durchführung der Konferenz und das Erscheinen des Bandes begleitet hat. Wir möchten mit dem Band zu weiterführenden Diskussionen und Debatten um die immer wichtiger werdenden Fragen von Privatheit und Selbstbestimmung bei Kindern und Jugendlichen beitragen und zur weiteren Vertiefung des Themas in Theorie wie in Praxis anregen.

Tübingen, Duisburg und Karlsruhe, im Oktober 2020

Inhalt

Einleitung

Aufwachsen in überwachten Umgebungen: Privatheit von
Heranwachsenden als ein neues interdisziplinäres Forschungsgebiet 11

*Ingrid Stapf, Regina Ammicht Quinn, Michael Friedewald,
Jessica Heesen und Nicole Krämer*

Teil I – Grundlagen: Kulturgeschichtliche, medienpsychologische, - ethische und -rechtliche Zugänge

Vom Märchen zur App: Kindheiten im historischen Wandel 23

Regina Ammicht Quinn

Privatheit aus medienpsychologischer Perspektive: Folgen der
zunehmenden Digitalisierung für Kinder und Jugendliche 37

Judith Meinert, Yannic Meier und Nicole C. Krämer

Aufwachsen in überwachten Umgebungen: Medienethische
Überlegungen zum Kinderrecht auf Privatheit im Zeitalter des
Digitalen 61

Ingrid Stapf

Teil II – Aufwachsen in überwachten Umgebungen: Privatheit in Kita, Schule und Familie

Das ist Privatsache! Zwischen Schutzbedarf und Freiheitswunsch:
Aufwachsen im digitalen Umfeld 87

Jutta Croll und Elena Frense

Inhalt

„Gebe ich jetzt meine Daten preis oder nicht?“ Privatheit und
Datenschutz in der Frühen Kindheit 105
*Senta Pfaff-Rüdiger, Andreas Oberlinner, Susanne Eggert und Andrea
Drexl*

Wachsamen Maschinen. Freiräume und Notwendigkeit der
Verantwortungsübernahme bei der Entwicklung sozialer Roboter
und deren Integration in Bildungsinstitutionen. 125
Ricarda T.D. Reimer und Silvan Flückiger

***Teil III – Datenschutz und Privatheit als Thema der Gesetzgebung
und Medienregulierung***

Recht auf mein Selbst – Schutzräume kindlicher
Entwicklungsphasen in der digitalen Gesellschaft 143
Stephan Dreyer

Privatheit und Selbstbestimmung von Kindern in der digitalisierten
Welt: Ein juristischer Blick auf die Datenschutz-Grundverordnung 165
Alexander Roßnagel

Digitales Lernen – Datenschutzrechtliche Rechtsgrundlagen von
Lernplattformen für Kinder und Erwachsene 197
Maxi Nebel

Teil IV – Medienbildung, Kompetenzen und digitale Mündigkeit

Data and privacy literacy: the role of the school in educating
children in a datafied society 219
Sonia Livingstone, Mariya Stoilova und Rishita Nandagiri

Wie kann Schule einen Beitrag zur Entwicklung „digitaler Mündigkeit“ bei Kindern und Jugendlichen leisten? Die Herausforderung der Schule als medienpädagogischer Lernort für Datenschutz und Datensparsamkeit <i>Reinhold Schulze-Tammena</i>	237
Datenkompetenz durch edukatives Privacy Nudging: Zentrale Prinzipien und Effekte auf Lernprozesse <i>Andreas Janson, Leonie Kreidel, Sofia Schöbel, Gerrit Hornung, Matthias Söllner und Marco Leimeister</i>	255
Datenschutz und Medienbildung – Chancen und Barrieren in der schulischen Praxis <i>Andreas D. Schulz</i>	279
<i>Teil V – Praktische Umsetzung(en) – Erfahrungsberichte und Handlungsempfehlungen</i>	
A day-in-the-life of a datafied child – observations and theses <i>Jen Persson</i>	295
Digitalisierung in der Schule – Datenschutz mitdenken <i>Marit Hansen</i>	313
Kriterien für die Auswahl privatsphäreschützender Messenger-Dienste für Einrichtungen der Sozialen Arbeit <i>Isabel Zorn, Jule Murmann und Asmae Harrach-Lasfaghi</i>	331
Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Privatheit in digitalen Umgebungen: Handlungsempfehlungen des Forum Privatheit <i>Ingrid Stapf, Judith Meinert, Jessica Heesen, Nicole Krämer, Regina Ammicht Quinn, Felix Bieker, Michael Friedewald, Christian Geminn, Nicholas Martin, Maxi Nebel und Carsten Ochs</i>	351
Autorinnen und Autoren	377

